

## Erfahrungsbericht

*„Es ist ein Abenteuer und eine neue Erfahrung, die Ihr genießen werdet. Ihr werdet gleichzeitig das moderne Leben und das Leben der Wüste sehen.“*

### **Die wichtigsten Fakten zu meiner Vorbereitung...**

Sie müssen zur Botschaft gehen, um das Visum zu beantragen, die Papiere ausfüllen und einen Geldbetrag zahlen, der Ihrer Situation entspricht. In meinem Fall musste ich kein Geld zahlen, weil ich syrischer Staatsbürger bin, aber die Verfahren waren komplizierter und dauerten länger als nötig, fast mehr als drei Monate. Leider geht man in der deutsch-jordanischen Botschaft nicht ans Telefon, was mir so viele Probleme bereitete, dass ich persönlich nach Berlin fahren musste, um die Papiere zu bearbeiten. Was die Unterbringung angeht, müssen Sie wissen, in welchem Fachbereich der Universität Sie studieren werden, denn es gibt einen Fachbereich in Madaba City und einen in Amman. Wenn Sie den Fachbereich kennen, können Sie sich an das Akademische Auslandsamt der Deutsch-Jordanischen Universität wenden, das Ihnen bei der Suche nach einer geeigneten Unterkunft helfen wird. In meinem Fall hatte ich dort viele Freunde, die mir bei der Wohnungssuche geholfen haben.



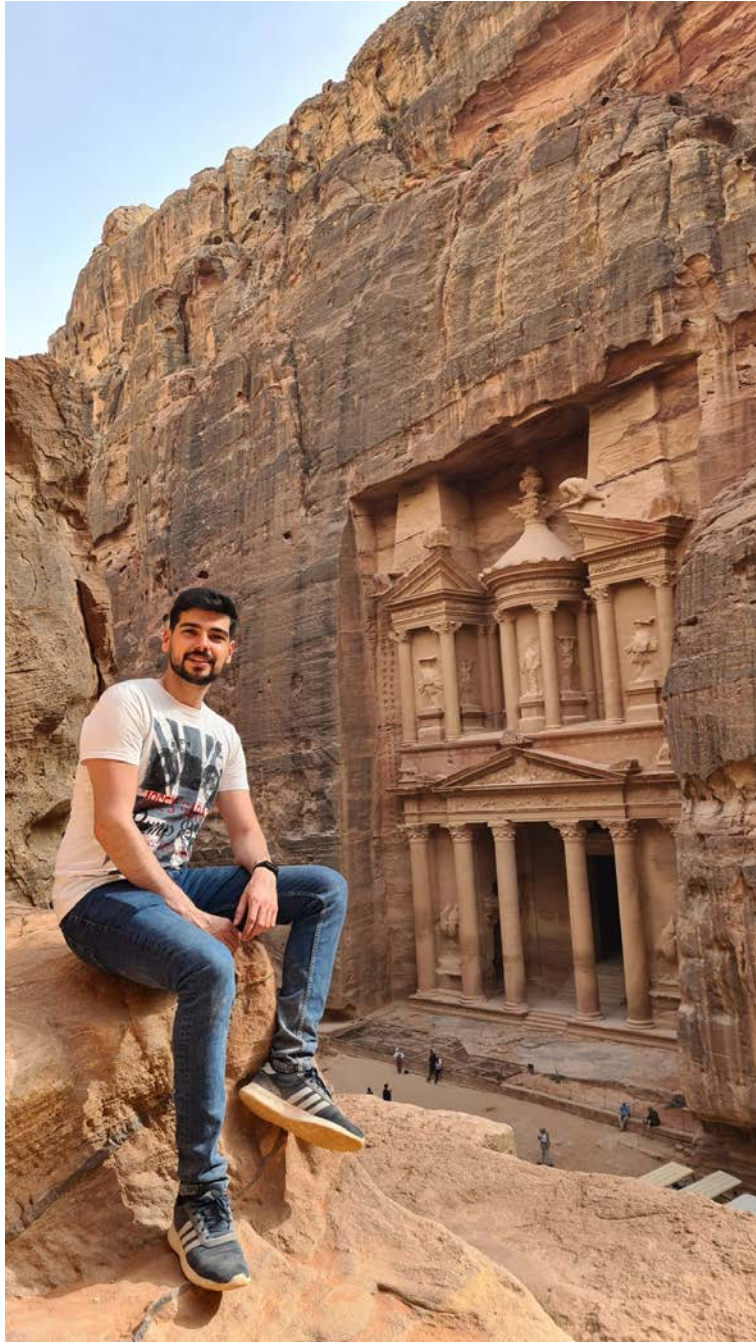
## **Reisen**

In Jordanien gibt es viel zu sehen und viele Veranstaltungen werden von der Universität organisiert, aber nicht alle Orte. Ich empfehle, alle Orte wie Petra, Aqaba und Wadi Mujib zu besuchen. Du kannst fragen, es gibt viele Angebote und du kannst die meiste Zeit für wenig Geld mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren. Ich muss aber darauf hinweisen, dass es aufgrund von Unkenntnis der Region und mangelnden Arabischkenntnissen leider Leute gibt, die versuchen werden, Sie finanziell auszubeuten. Fragen Sie also immer Ihre arabischen Freunde vor Ort, ob der Preis angemessen ist oder nicht.



## **Studium...**

Ich belegte Kurse in Bildverarbeitung und Signalverarbeitung. Sie waren gut und man kann viel lernen, aber alles war auf Englisch und nicht auf Arabisch. Das allgemeine Studiensystem dort hat mir nicht gefallen, weil man immer anwesend sein muss, man muss viele Prüfungen in kurzer Zeit ablegen und es gibt nicht immer eine Koordination zwischen den Dozenten. Ansonsten war die Situation sehr gut.



## **Alltag**

Es gibt viele Restaurants und Cafés, in denen Sie jeden Tag etwas Neues ausprobieren können. Sie werden aufgrund ihrer großen Anzahl nicht alle besuchen können. Was das Einkaufen von Haushaltswaren angeht, so sind die Preise überall gleich, so dass Sie überall einkaufen können. Die Menschen dort sind sehr nett und Sie werden leicht viele Beziehungen aufbauen.

## **Schwierigkeiten und Probleme...**

Abgesehen von meiner syrischen Staatsangehörigkeit hatte ich dort keine großen Probleme und wurde am Flughafen etwa drei Stunden lang verhört. Ansonsten hatte ich keine Probleme.

## **Fazit...**

Ich rate jedem, alles Mögliche zu besuchen. Aber bitte fragen Sie immer Menschen, denen Sie vertrauen, wenn es um finanzielle Ausbeutung geht.